

EDITORIAL

EIN THEMA WIRD SALONFÄHIG

Lange Zeit hatte ACTARES nur wenige Verbündete, die das Anliegen mittrugen, dass die AktionärInnen als MitbesitzerInnen der Unternehmen Verantwortung übernehmen und sich für eine nachhaltige Wirtschaft einsetzen sollten. Einige Fortschritte wurden in dieser Zeit erzielt, wie zum Beispiel die gesetzliche Pflicht für die Pensionskassen, Richtlinien für die Ausübung ihrer Stimmrechte zu formulieren.

Eine überraschende Initiative

Kürzlich wurde von ungewohnter Seite eine Aufsehen erregende Aktion gestartet. Angewidert durch die schamlosen Bezüge der Manager grosser Firmen, hat ein Unternehmer die Initiative «Schluss mit der Abzockerei» lanciert. Auch wenn es noch nötig ist, die Initiative im Detail zu studieren, um sich eine definitive Meinung zu bilden, so sind zwei Auswirkungen doch schon klar: Einerseits würde die Annahme dieser Initiative die Macht der AktionärInnen deutlich verstärken, und andererseits ist sie ein willkommenes Druckmittel bei der Revision des Aktienrechts. Im Grossen und Ganzen geht die Initiative in die von ACTARES gewünschte Richtung.

Ein anderes Beispiel von Bewusstwerdung ist die Schaffung des Robin Cosgrove-Preises, mit dem junge Erwachsene belohnt werden, die mit innovativen Ideen das Bewusstsein für die ethische Dimension der Finanzwelt fördern sollen.

Der Treibhauseffekt im Rampenlicht

Der Dokumentarfilm über den Klimawandel mit Al Gore ist vielleicht der Auslöser, der den Treibhauseffekt auf die Frontseiten der Medien gebracht hat. Wieder war ACTARES der Aktualität ein wenig voraus. Schon 2005 entschieden wir, zwei studentische Arbeiten zu unterstützen und zu begleiten, die untersuchen sollen, welche Mittel den Unternehmen zur Verfügung stehen, um den CO₂-Ausstoss zu verringern. Die Resultate dieser Arbeiten sollen dazu beitragen, dass wir den Unternehmen die richtigen Fragen stellen.

Den Überblick wahren

Bei allen Vorstössen, die sich mit einem Teilaspekt befassen, müssen wir versuchen, den Überblick zu behalten. Die Nachhaltigkeit muss in den drei Bereichen Umwelt, Gesellschaft/Soziales und Finanzen in gleicher Weise durchgesetzt werden.

ADRESSEN

ACTARES
Postfach, CH-3000 Bern 23
Tel. 031 371 92 14
Fax 031 371 92 15
E-Mail: info@actares.ch
PC: 17-443 480-3

www.actares.ch

CP 171, CH-1211 Genève 20
Tél. 022 733 35 60
Fax 022 733 35 80
E-Mail: info@actares.ch
CCP: 17-443 480-3

INHALT

EDITORIAL: EIN THEMA WIRD SALONFÄHIG	1
ACTARES-GENERALVERSAMMLUNG IN BIEL	2
DIE KLIMAERWÄRMUNG FORDERT UNS HERAUS	3
CAILLER MIT WENIGER PLASTIK	4
RICHEMONT BLEIBT EINE MÄNNERBASTION	4
«RENCONTRE-DÎNER» IN GENÈVE	5
AUSÜBUNG VON STIMMRECHTEN AN GENERALVERSAMMLUNGEN	5
NEUE BÖRSENREGELN	6
SEITENBLICKE: KAPITALRÜCKZAHLUNGEN	6
NEUIGKEITEN AUS DER GESCHÄFTSSTELLE	6
ACTARES IN DEN MEDIEN	7
FILMTIPP: EINE UNBEQUEME WAHRHEIT	7
DISKUSSIONSGRUPPE DEUTSCHSCHWEIZ	8
EIDG. VOLKSABSTIMMUNG «GEGEN DIE ABZOCKEREI»	8
ROBIN COSGROVE-PREIS	8
IMPRESSUM	8

ACTARES-GENERALVERSAMMLUNG IN BIEL

Die Generalversammlung 2006 bot Gelegenheit für eine Standortbestimmung zur finanziellen Situation, zu unseren erstmals erprobten Abstimmungsrichtlinien und zur Zukunft von ACTARES. Auch in der Pause, zwischen den offiziellen Geschäften, ergaben sich beim feinen Apéro angeregte Gespräche.

An der Sprachgrenze in Biel haben sich am 28. September mehr als 20 Mitglieder zur Generalversammlung eingefunden, um sich über ACTARES Gedanken zu machen. Diskutiert wurden vergangene und zukünftige Aktivitäten, die Ausrichtung von ACTARES sowie die Ziele, die wir uns setzen. Auch das bessere Sich-Kennenlernen und der Austausch unter Mitgliedern kamen nicht zu kurz.



Der neue Vorstand von ACTARES (von l. nach r.): Ursula Flury, Jean-François Rochat, Ruedi Meyer (Co-Präsident), Ruedi Jörg, Catherine Herold (Co-Präsidentin), Antoinette Hauri-Karrer, Caroline Pirenne, Edouard Dommen, Beatrice Alder.

Anwesend waren Delegierte der Alternativen Bank und der Stiftung GlobalLokal, welche zusammen mit der Fondation Duchemin zu unseren wichtigsten finanziellen Partnerinnen zählen. Es kam von ihrer Seite deutlich zum Ausdruck, dass eine weitere Zusammenarbeit mit ACTARES erwünscht ist.

Starke finanzielle Schwankungen

Das gute Resultat der Rechnung 2005, deutlich besser als dasjenige von 2004, soll uns nicht in Illusionen wiegen, denn es ist auf eine Neuorganisation der Sekretariatsstellen und auf eine nam-

hafte finanzielle Unterstützung kurz vor Jahresende zurückzuführen.

Für das laufende Jahr lässt die provisorische Rechnung einen ausgeglichenen Abschluss vorausagen. Die Schwankungen zeigen jedoch klar, mit welchen finanziellen Unsicherheiten ACTARES rechnen muss und wie schwierig es ist, ein vernünftiges Gleichgewicht zu finden zwischen Umsatz und Dynamik.

Einladung, Verantwortung mitzutragen

Als Jubiläumsaktion zum fünfjährigen Bestehen von ACTARES hat der Vorstand jedem Mitglied ermöglicht, befreundeten oder bekannten Personen eine Mitgliedschaft für das Jahr 2006 zu schenken. Über 160 Personen erhielten dieses Geschenk – ein klares Zeichen, dass dieses Vorgehen einem Bedürfnis entspricht und das Interesse an unseren Zielsetzungen nicht erlahmt. Wir möchten auf dem eingeschlagenen Weg weitergehen und werden von nun an jedes Jahr unseren Mitgliedern die Gelegenheit geben, mit einer neuen Einladungskarte eine weitere Person zur Mitgliedschaft einzuladen, damit auch diese im Rahmen von ACTARES ihre Verantwortung als Aktionärin oder Aktionär – mit direktem oder indirektem Aktienbesitz – mittragen kann.

Stimmrechte

Die Mitglieder sprachen vor allem zwei Bereiche an, unsere erfolgreiche Jubiläumsaktion (siehe Kasten) und die Erfahrungen mit unseren eigenen Abstimmungsrichtlinien, welche wir erstmals an Generalversammlungen von Unternehmen umgesetzt haben. Wie weiter? Es geht vor allem um die Schwierigkeit, fundiert die Stimmrechte auszuüben, wenn nur über die vorgelegten Traktanden abgestimmt werden kann. Am einfachsten kritisch anzusprechen ist die nicht vorhandene Chancengleichheit in den Verwaltungsräten, da sowohl die Wahlen wie die Wiederwahlen der Mitglieder des Verwaltungsrates durch die Versammlung erfolgen. Dagegen stehen andere Themen, die wir gerne vorbringen würden, wie verantwortungsvoller Umgang mit der Umwelt, Schonung der Ressourcen, soziale Gerechtigkeit und Menschenrechte nicht auf der Traktanden-

liste. Ebenfalls heikel ist die Stellungnahme bezüglich übermässiger Entschädigung der Mitglieder des Verwaltungsrates, denn dafür müssen wir im Voraus eine akzeptable Limite festlegen. In diesem Bereich in einer Vorreiterrolle, wird ACTARES diese Themen sicher noch während der «Saison» 2007 der Generalversammlungen im Visier haben.

Treibhausgase

Dieses Jahr trägt ACTARES zwei Projekte von Studierenden mit, welche sich mit der Frage des Ausstosses von Treibhausgasen durch die Unternehmen befassen. Die an der Generalversammlung Anwesenden konnten aus erster Hand erfahren,

wo die Arbeiten stehen und welche Perspektiven sich abzeichnen (siehe unten). Wir beabsichtigen, ab 2007 die Ergebnisse der Studien für Vorstösse bei Unternehmen zu verwenden. Da bezüglich Klima kaum eine rasche positive Entwicklung zu erwarten ist, wird uns das Thema wohl noch während einiger Jahre beschäftigen. Umso nötiger ist es, bestmöglich vorbereitet und dokumentiert zu sein.

Die Generalversammlung war nicht nur Anlass, sich über den hohen Stellenwert und den Erfolg unserer Aktivitäten zu freuen, sondern auch Quelle für Inspiration und Motivation, um mit Schwung an den Zielen von ACTARES weiterzuwirken.

DIE KLIMAERWÄRMUNG FORDERT UNS HERAUS

Die Signale, dass die Klimaerwärmung auf bedrohliche Weise das Wettergeschehen und unsere Lebensgrundlagen beeinflusst, häufen sich. Unternehmen sollten stärker dazu beitragen, den Ausstoss von Treibhausgasen zu stabilisieren und zu vermindern. ACTARES hat wissenschaftliche Arbeiten angeregt, die Grundlagen für Vorstösse liefern werden.

Die Klimaerwärmung ist im Moment in den Medien ein grosses Thema. Dass sie das Wettergeschehen beeinflusst und unsere Lebensgrundlagen bedroht, wird von immer weiteren Kreisen anerkannt. Neben der nationalen und internationalen Politik ist auch die Wirtschaft gefordert. ACTARES verlangt, dass die Unternehmen mit einer aktiven Klimaschutzstrategie dazu beitragen, den Ausstoss von klimaschädlichen Gasen auf ein weltverträgliches Ausmass zu verringern. Dazu gehört, dass sie ihre Ziele und die erzielten Fortschritte veröffentlichen.

Beitrag von ACTARES

Damit wir glaubwürdig mitreden können, haben wir wissenschaftliche Projekte initiiert und mitfinanziert, welche Klimaschutzstandards und -strategien untersuchen. Sie werden im Rahmen einer studentischen Seminar- und einer Masterarbeit durchgeführt, die wir als Praxisberater begleiten. Beteiligt sind auch der Verein «myclimate»,

der Lösungen zum Vermindern und Kompensieren von Treibhausgasen anbietet, sowie die der Eidgenössischen Technischen Hochschule nahestehende Organisation «seed sustainability», welche studentische Arbeiten im Bereich Nachhaltigkeit fördert und koordiniert.

Beiträge von Studierenden

Ziel der Arbeiten ist es, internationale Standards bezüglich Ausstoss von Treibhausgasen und Massnahmen zu deren Verringerung darzustellen und zu analysieren. Untersucht wird auch das Engagement von ausgewählten Unternehmen im freiwilligen Klimaschutz. Die Ergebnisse werden anfangs 2007 vorliegen und uns als Grundlage für Vorstösse im Sinne eines verstärkten unternehmerischen Engagements im Klimaschutz dienen.

Beitrag eines Mitglieds

Erfreulicherweise erklärte sich ein Mitglied bereit, das Projekt zu unterstützen, so dass wir den Betrag von Fr. 5000.–, den wir für die Organisation und Koordination der Projekte bezahlen, nicht aus unseren ordentlichen Mitteln bestreiten müssen. Herzlichen Dank!

CAILLER MIT WENIGER PLASTIK

Nach dem kommerziellen Flop mit der neuen Verpackung der Cailleur-Schokolade zieht Nestlé die Konsequenzen und bläst zum Rückzug. Der Kunststoffanteil der Verpackung soll verringert werden.

An der letzten Generalversammlung von Nestlé kritisierte ACTARES die neue Verpackung der Frigor-Schokolade, durch die der Abfall fast verdreifacht wird, und erhielt grossen Applaus von den Anwesenden (s. ACTARES-Info Nr. 13). Herr Brabeck hatte dafür kein Gehör. Erst als die schlechten Verkaufszahlen auf dem Tisch lagen und den Unmut der KonsumentInnen mit Zahlen belegten, bequemte sich Nestlé zu einer Reaktion.

Mangelnde Weitsicht

Als AktionärInnen können wir uns nicht freuen über die Ereignisse. Für ein Unternehmen dieser Grösse zeigt Nestlé einen beunruhigenden Mangel an Weitsicht. Schon in der Entwurfsphase

hätten ökologische Kriterien einbezogen werden müssen. Dies nicht nur aus moralischen Gründen, sondern weil die heutige Kundschaft für ökologische Anliegen sensibilisiert ist. Spätestens auf die massive öffentliche Kritik hätte Nestlé eingehen müssen. Stattdessen hat das Unternehmen trotzig und arrogant auf seiner unhaltbaren Position beharrt.

Lektion für die Zukunft?

Wird Nestlé aus dieser negativen Erfahrung seine Lehren ziehen? Im Moment sind Zweifel berechtigt, da die Kunststoffverpackung nur verringert und für die Wiederverwertung keine Lösung angeboten wird. Besonders ärgerlich ist, dass das verwendete PET problemlos wiederverwertbar wäre und ein PET-Recycling existiert, die Verpackungen von Cailleur damit aber nicht kompatibel sind. Wieso kümmert sich also Nestlé nicht selbst um die Rücknahme, so wie das bei den Kaffeekapseln der Fall ist?

RICHEMONT BLEIBT EINE MÄNNERBASTION

Obwohl bei Rlichemont bisher nur eine Frau im Verwaltungsrat sitzt, wurden bei den Neuwahlen keine Frauen vorgeschlagen; zudem blieb eine einfache Prozedurfrage für die Ausübung der Stimmrechte wochenlang unbeantwortet.

Die Compagnie Financière Rlichemont ist eine der wenigen Firmen, die ihre ordentliche Generalversammlung im Herbst abhält. Das Unternehmen ist vor allem im Luxusgütersektor und im Tabakgeschäft aktiv, mit Marken wie Cartier, Piaget oder Dunhill und glänzt nicht mit einer guten und transparenten Geschäftsführung (Good Governance). Grossaktionärin ist die Familie Rupert. ACTARES hat auf eine Teilnahme an der Generalversammlung verzichtet und seine Stimmweisungen schriftlich übermittelt.

Männliche Vorherrschaft

Zwei Sitze im Verwaltungsrat waren neu zu besetzen. Obwohl Rlichemont erst eine Verwaltungs-

rätin hat, gab es keine weibliche Kandidatur. Gemäss den Abstimmungsrichtlinien von ACTARES (s. ACTARES-Info Nr. 12) hätten wir deshalb die neuen Kandidaturen abgelehnt, die bisherigen Verwaltungsräte und die Verwaltungsrätin jedoch bestätigt. Aus der Traktandenliste ging nicht klar hervor, ob die Wahl en bloc oder einzeln abgehalten würde. Wir stellten diese Frage per Mail.

Späte und unverbindliche Antwort

Da die Antwort auf sich warten liess und auch telefonische Anfragen kein Resultat erbrachten, entschieden wir, die Wahlen in den Verwaltungsrat gesamthaft abzulehnen. In einem letzten Versuch hat ACTARES brieflich auf die mangelhafte Kommunikation hingewiesen. Die Antwort kam wieder erst nach mehreren Wochen. Rlichemont bedauert, uns nicht rechtzeitig geantwortet zu haben, und wird den Ursachen dieser Kommunikationspanne nachgehen. Auf die eigentliche Antwort warten wir immer noch.

«RENCONTRE-DÎNER» IN GENÈVE

Ähnlich wie in Basel, Ende 2004, haben wir diesen Herbst unsere Mitglieder aus der Region Genfersee zu einem Treffen mit einigen Vorstandsmitgliedern eingeladen. Ein gutes Dutzend Personen hat teilgenommen.

Nach einer kurzen Einführung über ACTARES, mit Erwähnung der Vorgängerorganisationen Canes und Kritische AktionärInnen der Bankgesellschaft, wurden die wichtigsten Punkte unserer Statuten und der Charta, wie zum Beispiel unser Verhältnis zur Marktwirtschaft und die Orientierung an der Nachhaltigkeit, erläutert. Zudem wurde die Ethikgruppe vorgestellt.

Unsere verschiedenen Aktionsformen: Teilnahme an Generalversammlungen, direkte Gespräche mit Firmen und Kontakte mit den Medien wurden präsentiert. Die Teilnehmenden interessierten sich für die Quellen unserer Themen. Anschliessend ergab sich eine Diskussion über die Abstimmungen in den Generalversammlungen auf der Basis der Abstimmungsrichtlinien von ACTARES. Eines der Ziele der Einladung war, dass im nächsten Jahr mehr Mitglieder mit ACTARES an eine Generalversammlung gehen, mit der Möglichkeit, dort das Wort zu ergreifen. Die Bildung von Kleingruppen, die ein Unternehmen oder ein Transver-

salthema (zum Beispiel das CO₂) genauer anschauen, wurde vorgeschlagen.

Weiter diskutierten wir folgende Fragen: Müssten wir uns auch mit Firmen beschäftigen, die Waffen herstellen oder im Minen- oder Erdölgeschäft tätig sind? Sollen wir die Initiative «gegen die Abzockerei» unterstützen? Wie können wir die Zusammenarbeit mit andern Personen verstärken, die sich für nachhaltige Entwicklung engagieren? Dieser direkte Kontakt wurde sehr geschätzt. Mehr als die Hälfte der Teilnehmenden traf sich anschliessend zum Essen, das Gelegenheit bot, die Diskussionen informell fortzusetzen.



Interessiertes Publikum in Genf.

AUSÜBUNG VON STIMMRECHTEN AN GENERALVERSAMMLUNGEN

Wie gewohnt wird auch die Saison 2007 der Generalversammlungen anfangs März von Roche eröffnet. Erneut werden viele ACTARES-Mitglieder uns ihre Stimmrechte delegieren.

Die Generalversammlung der AktionärInnen ist das oberste Organ jeder Aktiengesellschaft und trägt folglich die letzte Verantwortung für deren Tätigkeit. Deshalb ist es äusserst wichtig, dass wir dort unsere Stimme vernehmen lassen und uns einsetzen für eine ökologisch, gesellschaftlich und finanziell nachhaltige Wirtschaft.

Die ACTARES anvertrauten Stimmrechte werden bei ungefähr 20 Unternehmen gemäss unseren Abstimmungsrichtlinien ausgeübt (s. ACTARES-

Info Nr. 12). Bei sechs bis acht dieser Firmen nehmen wir selbst an der Generalversammlung teil. Die Stimmrechte für Generalversammlungen anderer Unternehmen werden, wie in der Vergangenheit, an die Stiftung Ethos¹⁾ weitergeleitet. Die Anleitung für die Delegation von Aktienstimmen wird dem Januarversand beigelegt.

1) Ethos, Schweizer Stiftung für Nachhaltige Entwicklung, wurde 1997 in Genf von zwei Pensionskassen gegründet und besteht zurzeit aus 75 institutionellen Investoren. Zweck der Stiftung ist die aktive Wahrnehmung der Aktionärsrechte unter Berücksichtigung von Grundsätzen für nachhaltige Entwicklung.

NEUE BÖRSENREGELN

Die an der Schweizer Börse kotierten Gesellschaften unterstehen ab dem 1. Januar 2007 einem neuen Reglement bezüglich der «Corporate Governance», der guten und transparenten Geschäftsführung. Ausgelöst wurde die Revision durch eine Änderung des Artikels 663bis des Obligationenrechts. Die neuen Regeln gehen in die richtige Richtung. Sie sollen den Zugang der

AktionärInnen zu den wesentlichen Informationen der Unternehmen verbessern. Herausgekommen sind aber nicht viel mehr als Retuschen. Sie präzisieren die Art der Darstellung der Vergütungen an den Verwaltungsrat und verlangen die Veröffentlichung von Informationen zur Revisionsstelle. Der Fortschritt ist gering im Vergleich zur Revision von 2002.

SEITENBLICKE

KAPITALRÜCKZAHLUNGEN

Von Edouard Dommen

Aktionärinnen und Aktionäre stellen einer Aktiengesellschaft Kapital zur Verfügung, damit diese ihr Geschäft führen und einen Gewinn erzielen kann. Die einzelnen GeldgeberInnen können unterdessen ihrer eigenen Beschäftigung nachgehen. Sie üben die verschiedensten Berufe aus oder sind im Ruhestand. In der letzten Zeit haben sich jedoch viele Aktiengesellschaften in ihrem Kerngeschäft als inkompetent erwiesen. Statt ihr Kapital zu bewirtschaften, zahlen sie es dem Aktionariat zurück. Elegant wird die Aufgabe an Laien delegiert.

Aktiengesellschaften investieren in die Herstellung von Gütern oder Dienstleistungen. Ihr Besitz besteht aus Produktionsmitteln – Maschinen zum Beispiel – und aus flüssigen Mitteln. Letztere sind häufig rentabler als die Produktionsmittel. So hat vor einigen Jahren die Basler Chemie ihre Auf-

wendungen für die Forschung reduziert, nach eigenen Aussagen die Basis ihrer Existenz, um vermehrt an der Börse zu investieren. Eine Aktiengesellschaft, die ihren Besitz reduzieren will, kann entweder das Kapital oder die Maschinen abbauen. Wann werden wir die folgende Mitteilung dem Briefkasten entnehmen?

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Die letzte Generalversammlung hat eine Reduktion des Gesellschaftskapitals beschlossen.

Bitte begeben Sie sich an unseren Produktionsstandort (am Besten im Auto), um dort den Teil der Maschinen abzuholen, der Ihnen zusteht.

Im Anschluss wird ein Imbiss offeriert.

Freundliche Grüsse

Der Verwaltungsratspräsident

NEUIGKEITEN AUS DER GESCHÄFTSSTELLE

Unsere langjährige administrative Sekretärin in Genf, Géraldine Berger, hat uns Ende August verlassen. Sie hat eine neue Herausforderung gefunden. Wir danken ihr herzlich für ihre engagierte und zuverlässige Arbeit und wünschen ihr eine erfolgreiche Zukunft. Fast gleichzeitig konnten wir unseren Praktikanten in Bern,

Matthias Gallus, zu 50 % fest anstellen und die Stellenprocente des Geschäftsführers Roby Tschopp von 60 auf 70 % erhöhen. Unsere Geschäftsstelle in Bern ist von Montag bis Freitag jeden Morgen geöffnet, jene in Genf ist in der Regel am Mittwoch durch Roby Tschopp besetzt.

ACTARES IN DEN MEDIEN

Die Medienpräsenz von ACTARES manifestiert sich auf zwei Arten: Beilegen unseres Faltblattes in ausgewählte Medien und journalistische Berichterstattung. Am grössten ist das Interesse in der Romandie und bei regionalen Zeitungen.

Die Kommunikation mit unseren Mitgliedern und weiteren interessierten Personen erfolgt über das ACTARES-Info, das zwei Mal jährlich erscheint. Der Kontakt zur Öffentlichkeit hingegen läuft über die Medien.

Beilagen

Jedes Jahr legt ACTARES seinen Prospekt mit Antworttalon einigen ausgewählten Publikationen bei, zum Beispiel Wochenzeitung, Private Equity, Revue Durable. Die Anzahl Reaktionen auf eine Beilage sind erfahrungsgemäss markant höher als auf ein Inserat. Unsere effektive Medienpräsenz ist jedoch viel grösser, besonders während der Saison der Generalversammlungen. Dieses Jahr wurde ACTARES 118 Mal in den Medien erwähnt.

Regionale Präsenz

Neben den Finanzzeitungen interessieren sich seltsamerweise die regionalen Blätter mehr für uns, als die nationalen Titel. Nur ein Mal erschien ACTARES in der NZZ, in Le Temps und im Tages-

Anzeiger, nie jedoch im Blick oder im Le Matin. Im Gegensatz dazu brachten Basler Zeitung, L'Agefi, La Liberté und Il Giornale del Popolo, ähnlich wie die Presseagenturen, mehrfach Meldungen über unsere Stellungnahmen an Generalversammlungen. Wir müssen feststellen, dass die Generalversammlungen von Unternehmen für die Medien ein regionales Thema bleiben. Radio Suisse Romande fragt uns von Zeit zu Zeit für ein Interview an, in der deutschsprachigen Schweiz haben wir dies noch nicht erreicht.

Erscheinungsrythmus des ACTARES-Info

Dieses Jahr erscheinen ausnahmsweise drei Ausgaben des ACTARES-Info. Im Januar, im Juni und im Dezember. Nächstes Jahr werden es, wie üblich, wieder zwei sein: eine im Juni, am Schluss der Saison der Generalversammlungen, und eine zum Jahresende. Die Verschiebung der Ausgabe vom Januar auf den Dezember hat verschiedene Gründe. Einerseits muss die Redaktion dann nicht zwischen den Festtagen Schwerarbeit leisten, und andererseits wird der Januarversand entlastet. Sie erhalten im Januar nur noch den Beleg und die Verdankung für Ihre Spenden und den Einzahlungsschein für den Mitgliederbeitrag.

FILMTIPP

EINE UNBEQUEME WAHRHEIT

«An Inconvenient Truth», der Dokumentarfilm mit Al Gore über den Klimawandel, hat sich zu einem Renner entwickelt. In den USA soll er schon Einkünfte im zweistelligen Millionenbereich eingespielt haben.

Mit eindrücklichen Bildern werden dem Publikum die klimatischen Veränderungen anschaulich gemacht. Vergleichende Fotos von gestern und heute zeigen amerikanische und europäische Gletscher, sowie die Eisschilde der Arktis, Antarktis und von Grönland.

Aus den Kurven und Diagrammen ist ersichtlich, dass es schon immer Schwankungen gab; die

Veränderungen des letzten Jahrzehnts fallen jedoch völlig aus dem bisherigen Rahmen. Die Schweiz wird erwähnt mit dem Rückgang des Rhonegletschers, den Unwetterschäden von Brienz und der Verbreitung exotischer Pflanzen im Tessin.

Am Ende des Filmes kommt Gore zum Schluss, dass wir technisch und wirtschaftlich fähig und in der Lage sind, schon heute mit einschneidenden Änderungen zu beginnen. Was fehlt, ist der politische Wille, der sei aber, zum Glück, eine erneuerbare Ressource ...

DISKUSSIONSGRUPPE DEUTSCHSCHWEIZ

In der Romandie besteht schon seit einiger Zeit ein ACTARES-Diskussionsforum, die «groupe Ethique». Nach Anfragen von Mitgliedern aus der Deutschschweiz, versuchen wir 2007 auch hier eine ähnliche Gruppe zu bilden. Auf Grund der Anmeldungen wird der Ort des ersten Treffens festgelegt. Anschliessend bestimmen die Teilnehmenden über Ort und Häufigkeit der Tref-

fen und über die zu diskutierenden Themen aus dem Umfeld der nachhaltigen Wirtschaft.

Alle Mitglieder und interessierten Personen sind herzlich eingeladen, ihr Interesse an dieser Gruppe dem Sekretariat zu melden. Per Antwort-Talon, Telefon 031 371 92 14 (morgens) oder per Mail an info@actares.ch. Anmeldung wenn möglich **bis 8. Januar 2007**.

EIDG. VOLKSINITIATIVE «GEGEN DIE ABZOCKEREI»

Seit dem 31. Oktober 2006 läuft die Unterschriftensammlung für die Eidgenössische Volksinitiative «gegen die Abzockerei». Der Text der Initiative stimmt, mit kleinen Abweichungen, mit den Anliegen von ACTARES überein. Auch der gewählte Zeitpunkt ist sehr günstig. Die Forderungen der Initiative werden zweifellos die parlamentarischen Beratungen zum neuen Aktienrecht beeinflussen. Kontakte mit den InitiantInnen haben noch zu keinem konkreten Ergebnis

geführt. ACTARES empfiehlt jedoch seinen Mitgliedern und InteressentInnen, die Initiative zu unterschreiben und im Bekanntenkreis Unterschriften zu sammeln. Der Unterschriftenbogen wurde in Inseraten abgedruckt und ist erhältlich im Web unter:

www.volksinitiative-gegen-die-abzockerei.ch

oder per Post:

Eidg. Volksinitiative «gegen die Abzockerei»,
Postfach 1068, Rheinstr. 86, 8212 Neuhausen.

ROBIN COSGROVE-PREIS

Der Robin Cosgrove-Preis richtet sich an junge Erwachsene auf der ganzen Welt. Sie sind aufgerufen, Vorschläge oder Projekte zu erarbeiten, die bei Banken und anderen in diesem Bereich tätigen Unternehmen das Bewusstsein für eine Geschäftsführung auf der Basis von Ethik und Vertrauen fördern sollen.

Innovative Ideen werden prämiert. Die Teilnehmenden dürfen nicht älter als 35 sein. Die besten der eingereichten Ideen, Vorschläge und Projekte sollen den grossen Akteuren der Finanzwelt unterbreitet werden. Weitere Informationen und Teilnahmebedingungen (nur auf Englisch und Französisch): www.robincosgroveprize.org.

IMPRESSUM

Info Nr. 14

Auflage Französisch 800 Exemplare / Deutsch 800 Exemplare

Redaktion und Übersetzung: Edouard Dommen, Estelle Gitta, Antoinette Hauri, Ruedi Jörg, Ruedi Meyer, Jean-François Rochat, Roby Tschopp

Bilder: Roby Tschopp

Layout und Druck: Gegendruck GmbH, Neustadtstrasse 26, 6004 Luzern

Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier, gefärbt mit wassergelösten Pigmentfarben

Dieses Mitteilungsblatt wird verschickt an ACTARES-Mitglieder und weitere interessierte Personen